

Handout der Predigt vom 01.03.2026 Heilsarmee Amriswil

Text: Römer 8,31-39

Thema: Das Evangelium, die mit Abstand beste Nachricht!

In den letzten Versen von Kapitel acht zieht Paulus Bilanz über das, was er bis jetzt geschrieben hat. Denn ab Kapitel neun widmet er sich dann der Frage rund um das Volk Israel. Wir können den Römerbrief grob in vier Teile einteilen.

Kapitel 1-8	Lehrhafter Teil
Kapitel 9-11	Gott und sein Volk Israel
Kapitel 12-15	Praktische Anweisungen für ein Leben in der Nachfolge
Kapitel 16	Grüsse

Gott ist für uns!

Römer 8,31+32. Paulus stellt in diesem letzten Abschnitt von Kapitel acht viele Fragen. Nicht, weil das, was er bis jetzt geschrieben hat, so viele Fragen aufwirft, sondern weil jetzt all diese Fragen, beantwortet sind. Gott ist für uns! Wer kann da noch gegen uns sein? Er hat Jesus Christus für uns hergegeben und durch ihn ist uns alles geschenkt, was wir zum Leben (und zum ewigen Leben) nötig haben. Gott hat uns nichts vorenthalten. Klar, wir leben noch nicht im Himmel, unser Körper ist noch nicht erneuert. Aber durch den Geist Gottes haben wir die Gewissheit in uns, dass das alles passieren wird. Was braucht es denn noch mehr? Nichts! Gott hat uns mit Jesus Christus alles gegeben. Mehr geht nicht, mehr braucht es nicht, das reicht.

Durch Jesus sind wir gerecht vor Gott!

Römer 8,33+34. Die nächsten Fragen, welche nun beantwortet sind. Wer kann uns noch Anklagen? Niemanden mehr, weil Gott uns für gerecht erklärt durch Jesus Christus. Das Gesetz hat keine Macht mehr über uns. Und wenn uns niemand mehr anklagen kann, so kann uns logischerweise auch niemand mehr verurteilen. Weil Jesus für uns gestorben ist und uns im Himmel vertritt. Durch den Glauben an Jesus Christus ist alles geregelt, was die Beziehung zwischen Gott und mir betrifft. Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir Save vor Gott! Das kann uns niemand abstreiten. Das bedeutet aber in keiner Art und Weise, dass nun alles klar ist auf dieser Erde. Was ist denn mit all den Herausforderungen, die das Leben mit Gott so mit sich bringt? Wie bin ich froh, dass die Bibel dazu nicht schweigt.

Uns werden Herausforderungen auf dieser Welt verheissen, doch wir haben den Sieg!

Römer 8,35-37. Wir müssen uns im Klaren sein. Als von Jesus Christus erlöste Kinder Gottes, sind wir ein ständiges Angriffsziel der Bösen Mächte. Die Aufzählung welche Paulus hier macht, besteht aus lauter Dingen, die er persönlich aufgrund seines Glaubens kannte. Und er sagt jetzt nicht, mit dem Glauben an Jesus ist das alles vorbei. Im Gegenteil. Er sagt. mit dem müssen wir rechnen. Das ist uns verheissen durch das Wort Gottes. Gott verheisst uns nirgends ein Leben in Saus und Braus und dass alles rund läuft auf dieser Welt. Nein er verheisst uns, dass uns die Welt hasst und uns behandelt wie Schafe, kurz vor ihrem Tod. Das ist unsere Situation, das ist göttliche Verheissung.

Genauso, wie uns auch das ewige Leben verheissen ist. Doch diese Zeit hier auf dieser Welt mit all ihren Herausforderungen ist nur eine kurze Zeit, im Vergleich zu dem, was uns in Ewigkeit bei Gott wartet. Da fällt alles hier auf dieser Welt nicht ins Gewicht zu dem, was kommt. Wir tragen den überwältigenden Sieg davon. Das ist der Sieg des Glaubens. Wir sind den Herausforderungen des Lebens um Jesu Willen nicht einfach so ausgeliefert. Nein, mit Gott haben wir einen an unserer Seite, der uns durch all das hindurch bringt. Es mag sein, dass uns die Probleme des Lebens manchmal von Gott wegbringen. Aber sie bringen sicher nicht Gott von uns weg. Gott hat ein unzertrennbares Ja zu uns. Und was dieses Ja für eine Auswirkung hat, das gipfelt nun in den letzten zwei Versen.

Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen!

Römer 8,38-39 Nichts, was an uns herankommt, kann uns von Gottes Liebe trennen. Die Liebe Gottes zu uns Menschen die steht fest. Egal was kommt. Und die Aufzählung fängt mit dem grössten Feind aller Feinde von uns Menschen an. Der Tod. Wir können es drehen, wie wir wollen, der Tod ist keinem von uns Menschen sympathisch. Er ist der Feind des Lebens. Aber selbst der Tod kann uns nicht von Gottes Liebe trennen. Denn seine Liebe geht über den Tod hinaus. Jesus hat den Tod ein für alle Mal besiegt. Engel und Mächte können uns nichts anhaben, denn Christus ist der Herr über Himmel und Erde. Das, was jetzt und auch in Zukunft in dieser Schöpfung passiert, es kann uns nicht von Gott trennen. Denn er wird eine neue Erde und einen Neuen Himmel schaffen. Das ist pures Evangelium, das sind gute Nachrichten!

Was für eine Gnade!

Erinnern wir uns noch einmal daran, was uns die Bibel lehrt, wer wir ohne Jesus sind. **«Denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck» Römer 3,23** Durch die Sünde, den Sündenfall von Adam und Eva, haben wir die Herrlichkeit, welche Gott uns zugedacht hat, verloren. Und es gibt keinen einzigen Weg, wie wir das aus eigener Kraft wieder zurechtbiegen könnten. Da können wir noch so viel Gutes tun, noch so lieb sein zu unseren Mitmenschen, noch so viel an wohltätige Organisationen spenden usw. Das löst unser Problem nicht. Aber Gott hat für uns durch Jesus Christus das Problem gelöst. Römer 3,21-24. Durch den Glauben an Jesus Christus hat sich unsere Situation 180 Grad geändert. Vorher unüberwindbar getrennt von der Liebe Gottes und jetzt unzertrennbar verbunden mit der Liebe Gottes.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

